

Auflagenhöhe: 10.000

Ein „Stolperstein“ für Gehörlosenlehrer Philipp Cahn

Ab dem 16. November 2009 erinnert ein „Stolperstein“ an den Gehörlosenlehrer Philipp Cahn. Angeregt hat die Verlegung die Historikerin Monika Sonke-Weidenbacher. Die Aktion finanzieren die Mitarbeiter und Studenten der Abteilung der Gebärdensprach- und Audiopädagogik am Institut für Rehabilitationswissenschaft der Philosophischen Fakultät IV. Philipp Cahn (1887-1944) bildete gehörlose und schwerhörige Kinder an der Bildungsstätte Israelitische Taubstummenanstalt Berlin-Weißensee (ITA) aus. Er leitete die Lehranstalt, nachdem der Direktor Felix Reich zehn seiner gehörlosen Schüler nach Großbritannien begleitet hatte. 1943 schlossen die Nazis die Gehörlosenschule. Philipp Cahn musste Zwangsarbeit verrichten, bevor er und seine Ehefrau in das KZ Theresienstadt verschleppt wurden. Dort starben beide. Ihre Tochter Gundula gelangte mit einem der letzten Kindertransporte nach Großbritannien und überlebte.

Stolpersteine sind Gedenktafeln aus Messing, die der Kölner Gunter Demnig gestaltet und in Fußwegen einsetzt. Der Künstler erinnert mit diesem Projekt an Personen, die im Nationalsozialismus vertrieben, verfolgt und ermordet wurden. Er sagt: „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“ Über den Gedächtnisstein für Philipp Cahn werden Passanten vor seiner ehemaligen Wohnung in der Wullenweberstrasse 5 in Berlin-Mitte stolpern.

Maria Indyk

 www.stolpersteine.com